

Leserbrief zu Altersvorsorge 2020

Hauptargument Fr. 70.00 demontiert!

Eigentlich ist die Altersreform 2020 bis auf den Punkt der Rentenerhöhung von Fr. 70.00 pro Monat für Neurentner unbestritten. Alle anderen vorgesehenen Massnahmen zur Finanzierung der Reform wie die Angleichung des Referenzalters der Frauen auf 65, die Senkung des Umwandlungssatzes in der 2. Säule von 6,6 auf 6,0 Prozent, noch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf schlussendlich 8,3 Prozent sind ebenfalls unbestritten. Auch die vorgesehen Flexibilisierung des Referenzalters von 62 – 70, die Anhebung der Ehepaarrente von 150 auf 155 Prozent und die Besserstellung der Frauen in Teilzeit, wird von einer grossen Mehrheit befürwortet. Der grosse Zankapfel sind also die Fr. 70.00. Dabei führt diese Anhebung zusammen mit der Erhöhung des Plafonds für Ehepaare im Jahre 2030 zu Mehrausgaben von gerade einmal 1,39 Mrd. Franken. Bei den prognostizierten Gesamtausgaben von gut 61 Milliarden (2030), entspricht dieser Betrag lediglich einem Anteil von rund 2,2 Prozent! Mein Fazit: Nach einer Bearbeitungsdauer von 6 Jahren und einer Diskussion in den Parlamenten von über 170 Stunden, darf diese Altersreform an den Fr. 70.00 nicht scheitern. Das AHV-Bashing ist sehr gefährlich und gefährdet die wichtigste Vorsorgeeinrichtung der Schweiz! Nur 2 x JA bringt unsere Schweiz weiter, alles andere ist unverantwortlich.

Hugo Bosshart

Beringen, 09.09.2017